

Vorwort

Die Integration von Infrastrukturen im europäischen Wirtschaftsraum ist ausgesprochen aktuell, allerdings nicht neu. Seit dem 19. Jahrhundert verhandeln Staaten darüber, wie diese über Grenzen hinweg besser organisiert werden können. Die Beiträge in diesem Band beschäftigen sich mit den damit zusammenhängenden Problemen aus historischer und aktueller Perspektive und analysieren die Mechanismen der Infrastrukturintegration im Kontext internationaler Politik.

Die vorgelegten Einzelstudien sind primär entstanden im Zusammenhang eines DFG-Projektes zur Infrastrukturintegration in Europa vor dem Ersten und nach dem Zweiten Weltkrieg im Vergleich, das an der Universität Siegen und der Technischen Universität Berlin durchgeführt wird. Ein weiterer Impuls ging von der ‚International Association for the History of Transport, Traffic and Mobility (T2M)‘ aus, die im November 2009 eine Tagung in Luzern zum Thema ‚Energy and Innovation‘ durchführte. Zeitgleich mit der T2M-Tagung trafen sich in Luzern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DFG-Projektes zu einem Workshop, auf dem erste Projektergebnisse vorgestellt wurden und ein Austausch mit anderen Wissenschaftlern stattfand, die an komplementären Themen arbeiten. Die Ergebnisse dieses Gedankenaustausches und der bisherige Stand der Projektarbeit werden in dem vorliegenden Band der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei ist es den Herausgebern bewusst, dass eine Reihe der präsentierten Ergebnisse noch den Charakter des Vorläufigen tragen. Durch Fallstudien wurde versucht, die komplexe Thematik der europäischen Infrastrukturintegration in ihren verschiedenen Facetten zu fassen. Daher beinhalten die einzelnen Beiträge zumeist spezifische Aspekte der Integration verschiedener Infrastrukturen, aber auch Überlegungen zu Organisationsstrukturen internationaler Zusammenarbeit im Infrastrukturbereich.

Im Bereich der Post werden der Weltpostvereins im 19. Jahrhundert und die Luftpost nach dem Zweiten Weltkrieg behandelt. Die Telekommunikation wird an den Beispielen des Telefons und des Seefunks erörtert. Die Beiträge zum Verkehr thematisieren Probleme der Binnenschifffahrt auf dem Rhein und des europäischen Eisenbahnnetzes. In den Blick genommen werden außerdem die europäische Infrastrukturpolitik am Beispiel des Postsektors, der Gründung europäischer Infrastrukturorganisationen im Ost-West-Vergleich und der Versorgungswirtschaft. Der Band wendet sich an Historiker ebenso wie an historisch interessierte Politik- und Wirtschaftswissenschaftler.

Siegen, im Frühjahr 2010

Gerold Ambrosius
Christian Henrich-Franke
Cornelius Neusch